

ENDLAND

26.+27.8. DIE BUSTOUREN
2.+3.9. ZU VERLASSENEN
9.+10.9.23 ORTEN THÜRINGENS

→ **JETZT
BUCHEN!**

Tourist-Information Weimar
99423 Weimar, Markt 10
oder 03643 7450
oder tourist-info@weimar.de

ENDLAND — VERLASSENE ORTE THÜRINGENS NEU DENKEN wird präsentiert von Kunstfest Weimar 2023, Bundeszentrale für politische Bildung und ACC Galerie Weimar.

Kunstfest ²⁰
Weimar ²³



8
2023

ACC

**VERANSTALTUNGEN
IN DER ACC GALERIE**

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon +49(0) 3643 - 85 1261 | www.acc-weimar.de

So 13.8. | 18:00

Performance | Finissage der aktuellen Ausstellung:
bellacxdemoniacx | Miel Ferráez (Berlin, Mexiko-Stadt)

Do 24.8. | 15:30

Ausstellungseröffnung | Kunstfest Weimar 2023:
ENDLAND — VERLASSENE ORTE THÜRINGENS NEU DENKEN
Antje Horn | Martin Knuth | Tommy Neuwirth | VVV | Kristin Wenzel

**ENDLAND — VERLASSENE ORTE
THÜRINGENS NEU DENKEN**

25.8. – 5.11.2023

4LL OV3R TH3 PL4C3

Clara Winter + Miel Ferráez | 27.5. – 13.8.2023

27.5. bis 13.8.2023 Ausstellung

4LL OV3R TH3 PL4C3 | Clara Winter und Miel Ferráez (DE/MX)

Gefördert durch: Kulturstiftung des Freistaats Thüringen | Thüringer Staatskanzlei – Abteilung Kultur und Kunst | Stadt Weimar | Förderkreis der ACC Galerie Weimar.



Für dieses Fallblatt wurde *Camila Gb (25)*, interdisziplinäre Künstlerin aus Mexiko, eingeladen, den Film *Wikiders beta 0.1* zu betrachten, der in der Ausstellung 4LL OV3R TH3 PL4C3 von Clara Winter und Miel Ferráez in Auszügen zu sehen ist.

Die gefährliche ewige Gegenwart oder Notizen zum Anfanen der Geschichte *Wikiders beta 0.1* ist ein Affront gegen die betäubende Strenge des Geschichtsrevisionismus. Der Film folgt drei besessenen Cowgirls, die einen Feind fangen wollen, der so unscharf ist wie die Konturen der mexikanischen Grenze. ■ Ich finde es wunderbar, diesen Dienstagmorgen damit zu beginnen, über die Berechtigung der Frage nach dem Gegenstand der Geschichte, nach der Verbreitung der Geschichte, nach der Auslöschung der Geschichte, nach der Langweiligkeit der Geschichte, nach der Dummheit der Geschichte nachzudenken. ■ Mexiko ist ein Beispiel, und ich brauche nicht einmal genau zu sagen, welches. Es ist eine Metapher, die groß genug ist, um als zwei Metaphern betrachtet zu werden, oder als drei. Die Anzahl der Metaphern hängt von deiner Fähigkeit ab, sie zu erkennen, nicht von ihren Grenzen. Nenn mir eine Zahl, hier ist Platz für alles. Die Anhaltspunkte des Films sind im erzählerischen Charakter der Mexikanischen Revolution von 1910 zu finden, als man dem Volk Recht gab und ihm alles andere weiterhin wegnahm. Ob sie uns gewinnen ließen oder nicht, spielt keine Rolle: Wir haben zum ersten Mal gewonnen und das verdient jeden September eine offizielle Feier. Wir dürfen denken, dass diese Geschichte uns gehört. Und wer sind wir? Was definiert uns jenseits der strategischen Neutralität, die uns durch unsere Homogenisierung politisch unschädlich gemacht hat? ■ Ich mag es, wenn Nietzsche sagt, dass wir Symbole in Objektivität kleiden und dann vergessen, dass wir das Kostüm geschaffen haben. Ich finde das sexy. Ich bin begeistert von dem Konzept der regulierten Erzählungen, deren künstlichen



Clara Winter, Miel Ferráez: *Neosogradxs*, Videoinstallation, 2023.



Clara Winter, Miel Ferráez: *Wikiders*, Videoinstallation, 2023.

Charakter wir mit der Zeit vergessen. Baby, es ist nichts falsch daran, künstlich zu sein. ■ Die Abfolge im Westen geht mehr oder weniger so: Wir gaben der Religion einen objektiven Anstrich und bekamen den doktrinären Monotheismus. Dann gaben wir der Vernunft einen objektiven Anstrich und bekamen das moderne Projekt mit seiner technisch-naturwissenschaftlichen Organisation. Soweit ich weiß, hat man parallel dazu versucht, der menschlichen Natur Objektivität zu verleihen. Im Grunde genommen dient diese Struktur der Objektivität über Solidarität dazu, moralische Regeln und Gebote zu legitimieren. Aber warum erzähle ich dir das? Weil ich vermute, dass – jetzt, da wir versuchen, Stimmungen zu objektivieren und uns einem magischen Denken durch kapitalistische Hyperindividualisierung anzunähern – der neue Konservatismus, der versucht, zu einer Zeit vor der Entwicklung des modernen Projekts zurückzukehren, nicht weniger lächerlich ist als das moderne Projekt. Baby, sei nicht verwirrt, es ist nichts falsch daran, lächerlich zu sein. Und ja, die neue moralische Autorität sieht der alten moralischen Autorität sehr ähnlich, aber umhüllt von einem Diskurs der Spiritualität, Liebe und Selbstfürsorge. ■ Sich der Dürre zu stellen, die durch die Übersättigung der Medien entsteht, ist genauso schwierig wie der Zugang zu einer Quelle in der Wüste. Wir haben uns so sehr an den Informationsfluss gewöhnt, dass meine Aufmerksamkeit nun auf diejenigen gelenkt wird, die mir stärker ins Gesicht oder ins Ego schlagen. Barrierefreiheit ist eine Falle. Überschreiben ist die beste Methode des Löschens. So sieht es aus, wenn man versucht, an einer Realität festzuhalten, die einen abschütteln will. Als würde man auf einem Rummelplatz Bullen reiten oder auf einem Pferd, das einen nicht will. Und auch hier ist es wieder spannend, so lange wie möglich dort zu sitzen, wo man nicht hingehört. Die Cowgirls schießen auf die Welt um sie herum, um sie einzufrieren. Sobald sie eingefangen ist, kann sie zerschnitten werden, damit wir sie etwas mehr und etwas besser sehen können. ■ Flussschwalben. Ich weiß, es hört sich wie ein Witz an, aber das ist der *old-money Mexico* style. Ohne Legitimität können wir uns nur auf die Schönheit unserer Privilegien berufen. Sind die Flussschwalben eine Metapher, existieren sie oder nicht? Ist es wichtig? Und wenn es wichtig ist, für wen? Ein abtrünniges Cowgirl sagt: «Die Polizei ist für das Gesetz verantwortlich, aber Gerechtigkeit ist ihr egal. Unser Anliegen ist Gerechtigkeit und das Gesetz interessiert uns nicht.» Die Frage, für wen das Gesetz gilt, ist relevant: Die Gleichheit vor dem Gesetz kriminalisiert Armut. Manche können es sich leisten, das Gesetz zu brechen, andere nicht. ■ Es gibt einige Verfolgungsjagden in diesem Film, bei denen nicht klar ist, was diesen Cowgirls folgt, daher könnte sie alles verfolgen (oder auch nicht), je nachdem, was dir gefällt. Es gibt auch keine prägnanten Ergebnisse, darum geht es bei Roadmovies. Es gibt auch keinen vorhersehbaren Kriminellden, darum geht es in Detektivfilmen. Es gibt nur einen resigen und gewaltigen Informationsfluss, der uns erschüttert. Genieße ihn oder versuche zumindest, nicht zu kotzen. *Camilagb.com*
Wikiders 0.1: www.vimeo.com/clarawinter/wikidersbeta01 | Passwort: ACC (gültig bis 31.8.2023)

Do 24.8. | 15:30 Eröffnung mit **Rolf C. Hemke** | Künstlerischer Leiter Kunstfest Weimar 2023

25.8. bis 5.11.2023 Ausstellung | Kunstfest Weimar 2023

ENDLAND — VERLASSENE ORTE THÜRINGENS NEU DENKEN

Antje Horn | **Martin Knuth** | **Tommy Neuwirth** | **VVV** | **Kristin Wenzel**

Produktion: ACC Galerie Weimar (Bildende Kunst), Kunstfest Weimar 2023 (Literatur/Performance), Kooperation: Bundeszentrale für politische Bildung, Förderung: Kulturstiftung des Freistaats Thüringen | Thüringer Staatskanzlei – Abteilung Kultur und Kunst | Fonds Soziokultur e.V. | Stadt Weimar | Förderkreis der ACC Galerie Weimar.



Thüringen 2050: eine nichtkultivierte Landschaftszone mit ungeklärter sozialräumlicher Zukunft, halbiert in seiner Nutzungsdichte? Landflucht? Überalterung? Wohnungsleerstand? **ENDLAND?** Ein thüringenweiter Open Call rief alle Bürger*innen dazu auf, Orte zu identifizieren, an denen das Verlassene anwesend ist. In diesem interdisziplinären Doppelprojekt wählten drei Performance- und Bildkünstler*innen sowie zwei Autor*innen aus den eingegangenen Vorschlägen die für sie persönlich passenden Orte aus: Ein Schloss, ein Tal, ein Wald und eine Brücke:

Kristin Wenzels Wahl fällt auf das barocke Schloss in Friedrichswerth. Als Lustschloss Friedrich I. anstelle der Wasserburg Erffa 1689 erbaut und in DDR-Zeiten Jugendwerkhof, steht es heute verlassen, umgeben von einem verwilderten Garten. Als Forschungsworkshop konzipiert, untersucht Kristin Wenzel in ihrer Arbeit den Begriff der Erinnerung und ihrer Manifestation. Ausgehend von der These der Situationistischen Internationale, dass der historische Kontext von Architektur Auswirkungen auf die Psychogeographie eines Ortes hat, lädt das partizipatorische Projekt die Besucher*innen ein, das Schlossgelände zu erkunden und den verschiedenen Erinnerungsebenen nachzuspüren. Die eigene Wahrnehmung ist dabei der Ausgangspunkt einer künstlerischen Tiefenanalyse ebendieses Ortes und untersucht, welchen Dingen des öffentlichen Raums wir Bedeutung zuschreiben und welche Erinnerungen mit ihnen verknüpft sind. ■ Ein Ort, der sich selbst überlassen wird, stirbt nicht, so **Antje Horn**. Er verwandelt sich. Der Pfad

ist düster, dichtes Blätterwerk, eine ehemalige Freiluftbühne, Sitzruinen muten wie Grabsteine an, Efeu und moosüberwachsene Steine. Verlassene Geschichten lassen sich an verlassenen Orten nieder. Die Geschichtenerzählerin Antje Horn erzählt mal lautstark, mal flüsternd und gern im Tandem mit Anderen. So führt sie euch gemeinsam mit dem Schauspieler Erik Studte zur verlassenen Freilichtbühne im Lutherpark bei Erfurt, einem größtenteils verwilderten Park mit über 100-jähriger Geschichte. Im Anschluss an die Performance gibt es ein gemeinsames Essen mit den Kunstschaffenden, Köch*innen und engagierten Menschen aus der Umgebung. Kommt! Schaut! Lauscht! Schmeckt! ■ Das Künstlerduo **VVV**, bestehend aus **Willie Gurner** (USA) und **Victor del Orai** (Mexiko), erkundet mittels Performance, Skulptur, Workshop und Text Analogien zwischen räumlichen und digitalen Vernetzungen: Vor dem Internet gab es die Eisenbahn. Beide Technologien beeinflussen die Geschwindigkeit des zeitgenössischen Lebens und verändern sowohl die räumliche Umgebung als auch die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur radikal – und entschieden darüber, welche Gebiete und Gemeinschaften florieren und welche Orte (und die Verbindungen dorthin) aufgegeben wurden. Das Künstlerkollektiv **VVV** untersucht die Beziehung zwischen der Geschwindigkeit des heutigen Lebens und den Ruinen, die diese Beschleunigung hinterlässt. Der Ort ihrer Wahl ist ein verlassener Bahnstreckenabschnitt in der Nähe von Remptendorf, wo sich gleichzeitig eines der interessantesten Verkehrsbauwerke Thüringens befindet: die Ziemestalbrücke. ■ Mit seiner Performance *Realer wird's nicht* bleibt der Künstler **Tommy Neuwirth** auf paradoxe Weise ortlos. *Ich mag die Kraft dieses kleinen Wortes real. Ich mag die Vorstellung, wie die Buchstaben durch die Landschaft irren und irgendwie nur sich selbst verkünden.* Tommy Neuwirth macht ganz Thüringen zu einem verlassenen Ort. Mit einer mobil gemachten ausrangierten real-Leuchtschrift der gleichnamigen Supermarktkette «irt» er durch das Land. Er ist Suchender und Mahner zugleich. ■ Die interaktive Theaterreise des Jenaer Schriftstellers **Martin Knuth** führt die Besucher*innen des Endland-Projekts in das Jonatal, wo nationalsozialistische Ausbeutung und militärische Nutzung tiefe Spuren hinterlassen haben. Seine Performance entwickelt er zusammen mit dem Film- und Theaterschauspieler **Omar El-Saeidi**. ■ Im ACC zeigen die Künstler*innen in Bezug zu «ihren» an den verlassenen Orten entstandenen Werken stehende Korrespondenzarbeiten. Parallel dazu gibt es eine fotodokumentarische Ausstellung, in der alle Arten verlassener Orte erkundet werden können – von solchen im menschlichen Körper oder im Universum bis zu jenen im ACC, in Weimar, Thüringen, Europa und der Welt. Ausstellung und Bustouren gehören zusammen und wer möchte, kann Anregungen aus der Ausstellung mit auf Tour nehmen und sich dort mit den Künstler*innen, Expert*innen und Moderator*innen über das Gesehene austauschen oder umgekehrt mit den Reiseerlebnissen die ACC-Ausstellung besuchen. Einige der während der Bustouren angesteuerten Orte sind nur innerhalb dieser Bustouren zu besichtigen.



Schauplatz einer Performance mit Omar El-Saeidi: das Jonatal bei Arnstadt. Foto: Martin Knuth.



Tommy Neuwirth «... mag die Vorstellung, wie die Buchstaben durch die Landschaft irren und irgendwie nur sich selbst verkünden.» Foto: Tommy Neuwirth.



Eine letzte Gelegenheit, die aktuelle Ausstellung des internationalen Künstlerpaares Clara Winter und Miel Ferráez im ACC zu besuchen.

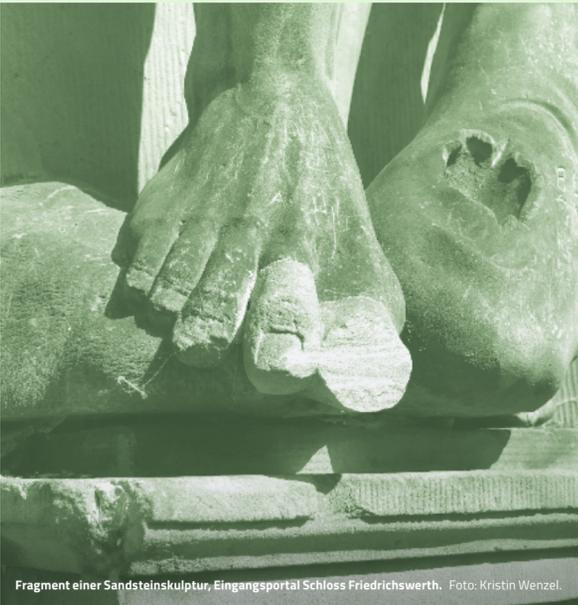
So 13.8. | 18:00 Performance | Finissage der aktuellen Ausstellung

bellacxdemoniacc | Miel Ferráez (Berlin, Mexiko-Stadt)

Ein Wesen wird heraufbeschworen, das zwischen Mecano, Juan Gabriel, Hardcore, Screamo und verlagssamer Cumbia aufgewachsen ist. Das seine Hüften zu Shakira, der Libanesin, die Bachatera und Reggaeton tanzt, bewegt hat. Ein Geist, der in Anarchoprojekten lebt und sich mit Drum'n'Bass, Dubstep und Noise Punk umgibt. Ein Wesen, das sich in diesen Sessions des Exorzismus' und der Besessenheit manifestiert und im Konflikt zwischen dem Wunsch, dazuzugehören, und der Überzeugung, sich allem zu widersetzen, besteht. Eine akustische und kinetische Performance, die auf geisterhafte Weise alle Elemente der Ausstellung *4LL OV3R TH3 PL4C3* zusammenführt, ein Tanz im Rhythmus von Neokolonialismus, wirtschaftlicher Gewalt, Gentrifizierung und Machtmissbrauch, der aber auch zwischen Widerstand und Resilienz gegenüber diesen Prozessen oszilliert. Ein Pendel, das zwischen Gewalt und Erlösung schwingt. **Eintritt frei!**



Clara Winter, Miel Ferráez, Karloz Att: *The remorseless goatgrinder of capital*, Videoinstallation, 2023.



Fragment einer Sandsteinskulptur, Eingangsportal Schloss Friedrichswerth. Foto: Kristin Wenzel.



Ziemestalbrücke bei Remptendorf nahe Ziegenrück. Das Team von VVV hat sie als Verkehrsdenkmal für sich entdeckt. Foto: Frank Motz.



29. IAP der ACC Galerie Weimar und der Stadt Weimar 2023/24

DENUNZIATION! | 2. Stipendiatin: Raoofeh Rostami (Iran)

1994 ins Leben gerufen, ist das Internationale Atelierprogramm der Stadt Weimar und der ACC Galerie Weimar das älteste seiner Art in Thüringen. Es konnte bisher 85 Künstler*innen aus mehr als 40 Ländern einladen und ist 2023 wieder Gastgeber für drei Künstler*innen, die für jeweils vier Monate im Städtischen Atelierhaus leben und arbeiten. **Raoofeh Rostami** (*1985), die bis 2007 an der Kunstakademie von Teheran Fotografie studierte und von 2006 bis 2022 auch als Pressefotografin für iranische Magazine, Zeitungen und Webseiten arbeitete, ist nach **Diren Demir** (Türkei) von Juni bis September 2023 die zweite Stipendiatin dieses Programms. Auf sie folgt ab Oktober **Jiaqing Mo** (China). Rostamis künstlerisches Wirken in Weimar richtet sich auf den so vieldeutigen wie mittlerweile wieder intensiv diskutierten Begriff *DENUNZIATION!*. Ausstellungen führten Rostami u. a. nach Hamburg (*Do you have a good feeling under your skin?*, Galerie Westwerk, 2021) und München (*Public Private*, Pasinger Fabrik, 2014).

ACC — Autonomes Cultur Centrum Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
(03643) 85 12 61 / 62 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(03643) 85 12 61 | (01 79) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogram@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Tickets: Ulrike Mönning
(01 76) 21 32 83 16 | kultur@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
(03643) 85 11 61 / 62 | (03643) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61 | **FSJ Kultur: Marie-Louise Gans**

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Ausstellungsführungen nach Vereinbarung

Eintritt Galerie: 3 € | ermäßigt 2 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar.
Redaktion: Ulrike Mönning, Marie-Louise Gans, Frank Motz.
Abbildungen: Walther Le Kon, Künstler*innen, Referent*innen, ACC.
Gestaltung | Satz: Carsten Wittig.
Druck: Druckerei Schöpfung GmbH, Weimar.

Änderungen vorbehalten!

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
Geöffnet tägl. 15 – 17 Uhr (außer an deutschen und arkadischen Feiertagen)



Ehemalige Freilichtspielstätte im Lutherpark Erfurt. Foto: Stefan Schmidt.

ENDLAND — BUSREISEN

An den drei **Kunstfest-Wochenenden 26./27.8., 2./3.9. und 9./10.9.2023** können die von den **ENDLAND**-Künstler*innen bespielten thüringischen verlassenen Orte im Rahmen von sechs moderierten Tagesbustouren besucht werden. Sie starten jeweils um 9 Uhr am Weimarer Platz der Demokratie und enden ca. 21 Uhr ebenda. Die Tagestouren werden begleitet von Expert*innen, die interdisziplinär und ortsspezifisch informieren und mit Spezialwissen das **ENDLAND**-Projekt vertiefend behandeln. Die Mitreisenden sind zum Austausch und Gespräch, zum Debattieren und Erörtern des Erlebten herzlich eingeladen.

Touren und Routen

Sa | 26.8. | 9:00 ■ Weimar – Schloss Friedrichswerth (bei Gotha) – Jonatal (bei Arnstadt) – Lutherpark* (Erfurt) – Weimar
So | 27.8. | 9:00 ■ Weimar – Ziemestalbrücke** (bei Remptendorf) – Lutherpark* (Erfurt) – Weimar
Sa | 9.9. | 9:00 ■ Weimar – Schloss Friedrichswerth (bei Gotha) – Jonatal (bei Arnstadt) – Ziemestalbrücke** (bei Remptendorf) – Weimar
So | 2.9. | 9:00 ■ Weimar – Schloss Friedrichswerth (bei Gotha) – Ziemestalbrücke** (bei Remptendorf) – Lutherpark* (Erfurt) – Weimar
So | 3.9. | 9:00 ■ Weimar – Jonatal (bei Arnstadt) – Ziemestalbrücke** (bei Remptendorf) – Lutherpark* (Erfurt) – Weimar
Sa | 9.9. | 9:00 ■ Weimar – Schloss Friedrichswerth (bei Gotha) – Jonatal (bei Arnstadt) – Ziemestalbrücke** (bei Remptendorf) – Weimar
So | 10.9. | 9:00 ■ Weimar – Jonatal (bei Arnstadt) – Ziemestalbrücke** (bei Remptendorf) – Diedorf (Eichsfeld) – Weimar

* Im Anschluss an die Performance im Lutherpark ist ein gemeinsames Essen geplant, welches für 10 € vor Ort und nur in bar bezahlt werden kann. Die Teilnahme ist selbstverständlich nicht verpflichtend.
** Die Ziemestalbrücke ist nur über einen ca. 1,1 km langen Fußweg zu erreichen, gutes Schuhwerk und ausreichend Mobilität sind hier dringend empfohlen.

TICKETS gibts online über die Tourist-Informationen Weimar, Erfurt und Jena. Wer mehrere Touren an verschiedenen Terminen bucht, erhält Rabatt – für die günstigsten Paketpreise kontaktieren Sie bitte die Tourist-Information Weimar persönlich (Markt 10, 99423 Weimar), telefonisch **(03643) 74 50** oder per Mail tourist-info@weimar.de oder die Tourist-Informationen in Jena oder Erfurt.